



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XIV. Markgraf Ludwig vereignet zu der Stiftung des Petersaltares in Drossen eine Hebung aus dem Hufenzinse der Stadt, am 1. Januar 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

vnser erben offen hus sin kegen aller menniglich, wenne oder wie dicke wir oder vnser hauptleute oder vogte daz an dem orden fordern. Wer ouch, daz der orden icht dar an verbowete, daz er redleich bewyfen mochte, daz solle wir im widergeben mit dem ersten gelte, damit wir das Hus loefeten. Vnd wer ez, daz wir daz Hus loefeten, so sol der orden nah der zzeit alle sine recht behalten an deme huse vnd an den guten, die er vor hatte, ee den daz hus gewonnen wart, also solle wir, ouch die vnsern recht dar an behalten. Ouch sol der orden by alle den guten blyben, die er vor zcu Zculenczig vnd zcu Grozendorph in sinen rechten geweren hatte, ee daz Hus Lagow gewunen wart, vnd solle wir in surpazz da by beschermen, befreden vnd by rechte behalden, glich den Andern guten, die ouch der orden von vns hat. Dar vber czu bezugung habe wir vnser Insiigel an dessen brief gehangen. Des sint geczugen vnser egenanter Houptman, Haffe von wedel der alte, Betke von der Oest, Gryffeke von Gryfenberg, Schenk Bombrecht, Rittere, Gerke Wolf, alte Henning von Blankenburg, Busse Gruelhud vnd ander erber leute genug. Dieser brief ist gegeben zcu Berlin, nach gots gebord Dritzhen hundert iar, dar nach in dem Sieben vnd vitzegesten Jar, an dem zuntage, so man singet populus zyon.

Aus einer von Hadwigs'schen Abschrift und der Dickmann'schen Sammlung fol. 57, berichtet nach dem Originale im Geh. Staatsarchive.

XIV. Markgraf Ludwig vereignet zu der Stiftung des Petersaltars in Drossen eine Hebung aus dem Hufenzinse der Stadt, am 1. Januar 1350.

Noverint etc. Quod nos Ludovicus etc. ob iugem et perhennem magnificorum principum marchionum Brandenburgensium, predecessorum nostrorum felicis recordacionis, nostri, heredum et successorum nostrorum animarum memoriam, ut divinus cultus augeatur, nec non ad instantes instancias honeste matrone alheydis, relicte quondam petri, dicti Brandenburg, civis in Drossen, appropriamus et appropriare decrevimus II marcas argenti Brandenburgensis annuorum reddituum de octo mansis singulis annis in censu mansorum in civitate ejusdem situatis derivandas, quas quidem marcas prenomina matrona Alheydis a Johanne Letzick, cive civitatis ejusdem, sua parata pecunia comparavit, altari in ecclesia parochiali premissa civitatis situando in honorem sancti Petri apostoli dedicando, perpetuis temporibus sine inquietacione qualibet percipiendas, Renuntiantes etc. In cujus etc. testes Swartzborg, Szaczenhoffer, Henfzel et Lutterpeck. Datum in Franckenfort, Anno MCCCL, Sabbato in die circumcissionis domini.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 167.